

handelt, dankbar. Vorerst gehen wir davon aus, dass im Landkreis Celle keine Vorkommen von *Sparganium angustifolium* mehr (?) existieren, während im Heidekreis noch zwei kleine Populationen überleben.

Quellenverzeichnis

FUHRMANN, K. (2013): Die Verbreitung des Schmalblättrigen Igelkolbens (*Sparganium angustifolium*) in den Heidegebieten Nordwestdeutschlands, der Niederlande und Belgiens. – Drosera, Naturkundliche Mitteilungen aus Nordostdeutschland **2011** (1/2): 63-79; Oldenburg.

MÜLLER-DOBLIES, U., MÜLLER-DOBLIES, D. (1977): Ordnung Typhales. – In: SCHULTZEMOTEL, W. (Herausgeber) (1967-1980): Gustav Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band II/Teil 1. – S. 274-317; Berlin – Hamburg.

SULMANN J. D., DREW, B. T., DRUMMOND, C., HYASAKA, E., SYTSMA, K. J. (2013): Systematics, Biogeography, and Character Evolution of *Sparganium* (Typhaceae): Diversification of a widespread, aquatic lineage. – American Journal of Botany **100** (10): 2023-2039; St. Louis.

Anschriften der Verfasser: Prof. Dr. Rüdiger Prasse, Institut für Umweltplanung, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover; Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159a, 29223 Celle.

Interessante Pflanzenfunde im Landkreis Uelzen aus dem Jahr 2013

Jan Willcox

Im Jahr 2013 gelangen einige interessante Funde seltener Farn- und Blütenpflanzensippen im Landkreis Uelzen, über die nachfolgend berichtet werden soll.

Im April konnten auf der „Bulleninsel“ in Uelzen (3029/1, Minutenfeld 14) die von FEDER & LANGBEHN (2010) gemeldeten Bestände von Märzenbecher (*Leucojum vernum*) bestätigt werden. Die Art kommt dort zusammen mit Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) vor und ist als angepflanzt beziehungsweise aus Anpflanzung lokal verwildert anzusehen. Der Bereich ist durch Vorkommen von Schneebeeren (*Symphoricarpos albus*) gegenüber dem Rest der Insel gärtnerisch geprägt. Der Rest der Insel weist ein Mosaik aus Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald und Grünlandbrachebeständen mit teils hohem Brennessel-Anteil auf, der auf die langjährige Beweidung zurückzuführen ist. Weitere bemerkenswerte Vorkommen sind ein Bestand des Hohlen Lerchensporn (*Corydalis cava*), ein größerer Bestand der Hohen Schlüsselblume

(*Primula elatior*) und ein sich über etwa 25 m² erstreckendes Vorkommen des Scheiden-Gelbsterns (*Gagea spathacea*), außerdem ein kleiner Bestand der Roten Lichtnelke (*Silene dioica*), die im Landkreis Uelzen fast nur im Ilmenautal um Uelzen vorkommt. *Corydalis cava* kommt in Uelzen noch an zwei weiteren Stellen vor, zahlreich in einem gehölzreichen Garten mit Ulmen (3029/1, Minutenfeld 14) und ein kleines Vorkommen an der Ilmenau (3029/1, Minutenfeld 14).

Herr Rolf Alpers aus Stadensen machte den Verfasser auf einige bemerkenswerte Funde aufmerksam: Er zeigte im Bornbachtal (3029/3, Minutenfeld 12, 3129/1, Minutenfeld 2) einen großen Bestand des Bergfarnes (*Oreopteris limbosperma*) entlang eines Waldweges (Abb. 1 und 2). Der Bestand erstreckt sich auf etwa 200 m entlang des Weges in sehr dichter Besetzung. Auf der anderen Wegeseite fand sich ein durch forstliches Befahren beschädigter Rippenfarn (*Blechnum spicant*). Einige weitere Exemplare fanden sich an einer Schneise nördlich Streuberg (3129/1, Minutenfeld 3). An einem anderen Wegrand südlich des vorgenannten Standortes wuchsen einige Exemplare des Schönen Johanniskrautes (*Hypericum pulchrum*) und des Berg-Johanniskrautes (*Hypericum montanum*). Letzteres wurde im Landkreis bisher nur je einmal bei Jelmstorf (2829/3, Minutenfeld 11) und in 2012 bei Wulfstorf (2829/1, Minutenfeld 7) gefunden. Der Bergfarn ist im Landkreis Uelzen sehr stark zurückgegangen, ebenso der Rippenfarn.



Abb. 1: Bergfarn (*Oreopteris limbosperma*). Die Art ähnelt stark einem etwas zierlichen Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*), hat aber ein weiches und leicht hellgrünes Blatt.

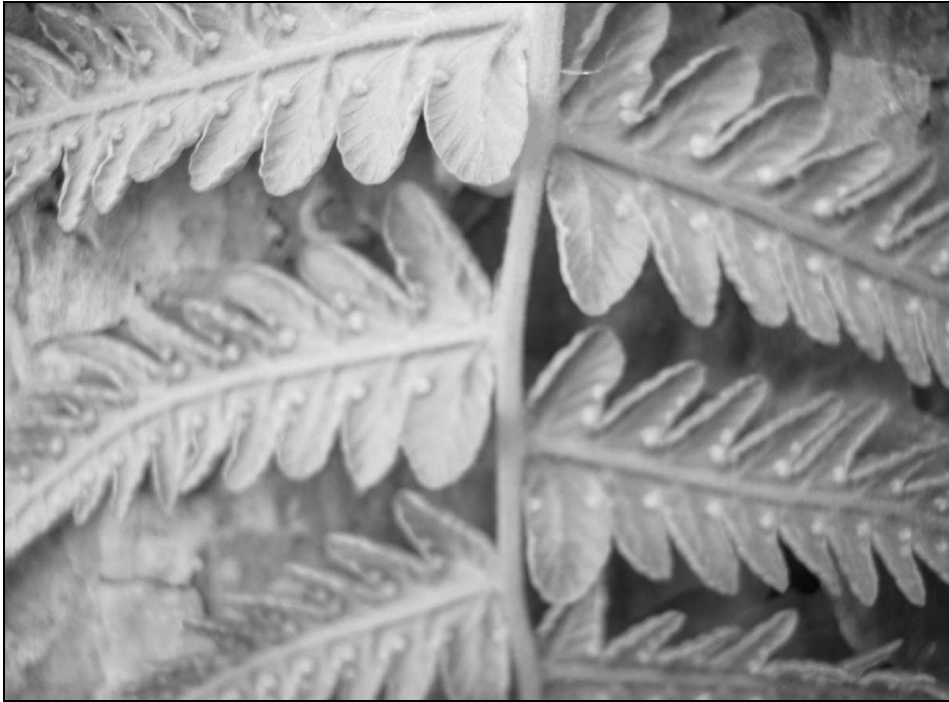


Abb. 2: Bergfarn, Blattunterseite. Im Gegensatz zum Wurmfarne liegen die Sporenbhälter des Bergfarnes am Rande der Fiederchen des Wedels. Die Ränder der Fiederchen sind dabei zumindest im jungen Zustand umgerollt.

In einer zugewachsenen Sandgrube (3129/1, Minutenfeld 2) konnte der Fichtenspargel (*Monotropa hypopitys*) mit einem Exemplar nachgewiesen werden. Die Art ist im Landkreis mittlerweile extrem selten geworden, muss aber nicht mehr wie bei FEDER & LANGBEHN (2010) dargestellt als verschollen eingestuft werden.

In einem quelligen Bruchwald am Westrand der Wierener Berge nordöstlich Nienwohlde (3129/2, Minutenfeld 11) konnte im Juli ein großes Vorkommen des Alpen-Hexenkrautes (*Circaea alpina*) festgestellt werden. Die Art ist im Landkreis Uelzen selten, kommt aber noch an mehreren Stellen in quelligen und basenarmen Bruch- und Quellwäldern vor.

Auf einer Exkursion bei Varendorf (2928/2, Minutenfeld 3) wurde an einem Wegrand ein Vorkommen der Wegwarte (*Cichorium intybus*) gefunden. Die Art ist seit längerem nur noch von zwei Stellen in Uelzen (3029/1, Minutenfeld 14) und Holdenstedt (3029/3, Minutenfeld 1) bekannt, Vorkommen aus Ansaaten an Straßenrändern nicht einbezogen. Möglicherweise ist die Art in dem recht wenig untersuchten Raum noch häufiger.

Der Bestand der Knollen-Platterbse (*Lathyrus tuberosus*) hat sich insofern positiv entwickelt, als die Art sich in großen und attraktiv blühenden Beständen an der umgebauten Barumer Kreuzung an der Bundesstraße 4 findet. Die Art wird dort früher über-

sehen worden sein und kann durch Ausbreitung der Knollen profitiert haben. Das schon länger bekannte Vorkommen zwischen Barum und Vinstedt (2928/4, Minutenfeld 5) besteht weiterhin, wie auch das Vorkommen bei Klein Süstedt (3028/4, Minutenfeld 9).

Insgesamt zeigt sich, dass auch in oberflächlich wenig interessant erscheinenden Landschaftsräumen immer wieder Vorkommen sehr seltener Arten nachzuweisen sind. Dies unterstreicht die Notwendigkeit eines effektiven Schutzes der gesamten Landschaft gegenüber der bestehenden Konzentration vorrangig auf wenige Schutzgebiete.

Quellenverzeichnis

FEDER, R., LANGBEHN, H. (2010): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Uelzen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **18**: 25-51; Beedenbostel.

Anschrift des Verfassers: Jan Willcox, Auf der Masch 7, 29525 Uelzen-Hansen.

Die wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen an Autobahnen in Niedersachsen und Bremen

Jürgen Feder

Zusammenfassung

Die Ergebnisse von Bestandserhebungen aus den Jahren 2002 bis 2013 zu den an den Autobahnen Niedersachsens und Bremens wild wachsend vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen werden vorgestellt. Es wurden insgesamt 675 Pflanzensippen erfasst, davon sind 103 eingebürgerte und 72 unbeständige Neophyten.

1. Einleitung und methodische Hinweise

Ein seit langem floristisch reizvolles Thema sind Autobahnen, die sehr viel artenreicher sind als allgemein angenommen. Längs der Strecken, auf den unterschiedlich breiten Mittelstreifen, an Gräben, an Auf- und Abfahrten, auf und an den Rastplätzen finden sich an trockenen bis feuchten, besonnten bis beschatteten, nährstoffarmen bis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Willcox Jan Christopher

Artikel/Article: [Interessante Pflanzenfunde im Landkreis Uelzen aus dem Jahr 2013
25-28](#)